

Die Böblinger Firma Hydrobar bietet technische und kaufmännische Problemlösungen für Hydraulik und Pneumatik

Entspannt mit Druck umgehen

Wenn beim Phantom der Oper der Kronleuchter hydraulisch kontrolliert herabstürzt, wenn Schokoladentafeln oder Joghurtbecher pneumatisch gekippt, gedreht oder einfach nur weitergeschoben werden müssen, wenn der Hydraulikschlauch am Bagger leckt, oder wenn es auch darum geht, hydraulische Anlagen und Arbeitsprozesse eines Betriebes zu optimieren, sind dies Aufgaben für Marcus Bartsch und seinen Mitarbeitern von Hydrobar. Das Firmenmotto der Böblinger: Mit Druck entspannt umgehen.

So entspannt waren die Musicalmacher in Stuttgart nicht, als der Kronleuchter samt Hydraulik in Möhringen eintraf und kein Mensch wusste, wie das ganze wieder zusammengebaut und abgestimmt werden musste. Ein Anruf bei der Böblinger Firma Hydrobar löste am Ende das Problem. „Das Phantom steckt zunächst noch im Detail der Anlage, am am Ende stürzte der Kronleuchter wie er sollte von der Decke“, erinnert sich Firmenchef Marcus Bartsch.

Ursprung in der Schmiede

Das hätte sich Gottfried Müller, der Feder Müller aus der Langen Straße in Böblingen, sicher nicht gedacht als er vor über 50 Jahren sein Schmiede- und KFZ-Werkstatt gründete, dass sein Betrieb einmal in eine spezialisierte Firma für Hydraulik und Pneumatik mündet. Doch schon in den 80er Jah-



ren zog die Hydraulik in das Firmenportfolio mit ein, als die zu reparierenden Lastwagen zunehmend mit Kranarmen bestückt waren und Schwieger-

sohn Werner Bartsch dass die Instandhaltung dieser Hebewerkzeug, ihrer Schlauchleitungen und Verbindungen, ein weiteres Standbein für die Firma erwachsen kann.

Eine weitreichende Erkenntnis. Ab 1994 lief die Müllersche Werkstatt parallel zur neugegründeten die Firma Hydrobar. „Wir haben erkannt, dass wir mit einer klassischen Dorfschmiede als Dienstleister in der Industrie nicht ankommen können“, sagt Marcus Bartsch, der Enkel des Firmengründers. Vor zehn Jahren war der Feder Müller dann Geschichte, die Firma wurde aufgelöst und die Mitarbeiter von Hydrobar aufgenommen. Damals waren es sieben Mitarbeiter, heute sind es 14 – und die Tendenz ist steigend. Service und Problemlösungen für Hydraulik und Pneumatik in allen Einsatzbereichen und unabhängig von Herstellerfirmen sind die Basis für ein erfolgreiches Firmenkonzept.

Schläuche, Pumpen, Filter

So erfolgreich, dass es in der alten Werkstatt in der Lange Straße bald zu eng wurde. Gemeinsam mit seiner Frau und Mit-Geschäftsführerin Christine wagte Marcus Bartsch den Sprung aus der Enge. Auf dem Flugfeld baute das Unternehmer-Ehepaar auf 2500 Quadratmetern Grundstücksfläche ein neues Firmendomizil, das auch noch Raum zum wachsen bietet. In der 800 Quadratmeter großen Halle warten viele Rollen an Schlauchleitungen und die unterschiedlichsten Verschraubungen, Pumpen



Beratung und Vor-Ort-Service wird bei Marcus Bartsch groß geschrieben.

oder auch Filter darauf, maß- und passgerecht für die Kundschaft konfektioniert zu werden. Aus über 100 000 Teilen kann die Kundschaft am Verkaufstresen auswählen. Im Bürogebäude sind auf 600 Quadratmetern nicht nur Verwaltungs- und Konstruktionsarbeitsplätze untergebracht, sondern auch Schulungsräume, um dem Personal der Kundschaft das Ein-mal-Eins der Hydraulik näherzubringen – vom Wartungs-Mitarbeiter, bis hin zum Techniker und der Arbeitsvorbereitung.

Flugfeld-Gewerbepionier

Der Gewerbebetrieb war übrigens der erste, der auf dem Flugfeld seine Arbeit aufgenommen hat, was ihm vom Zweckverband den Ehrentitel „Gewerbepionier“ eingebracht hat. Und wenn zunächst auch manche Navigationsgeräte ihre Schwierigkeiten hatten die Firma in der Umberto-Nobile-Straße zu finden – Hydrobar hält für nachhaltig hartnäckige Fälle online ein Stadtplan und eine Telefonnummer bereit, bereut Marcus Bartsch den Umzug aufs Flugfeld keinesfalls. Im Gegenteil: „Unsere Erwartungen an den Standort haben sich erfüllt. Wir haben ein neue Infrastruktur zur Verfügung, liegen verkehrsgünstig direkt an der Auto-

bahn und können unseren Kunden viele Parkplätze anbieten.“

Ein weiteres Firmenstandbein neben den Lösung von Problemen hat sich Marcus Bartsch mit der Beratung aufgebaut, hydraulische Systeme in Arbeitsprozessen so effizient und kostengünstig wie möglich zu halten. Dazu werden anhand von Firmendaten Wirtschaftlichkeitsberechnungen angestellt, um zu einer Kostenoptimierung zu gelangen. Da Markus Bartsch sowohl die technische als auch die kaufmännische Seite bei der Beratung abdecken kann, kann er dem Kunden schnell eine Entscheidungsgrundlage anbieten. Außerdem berät Hydrobar im Rahmen der Betriebssicherheitsverordnung und liefert auf dieser Grundlage sicherheitstechnische Bewertungen für Druckbehälter und Hydraulikanlagen.

Und wenn künftig viele Hydraulikanlagen Zug um Zug durch Servomotoren ersetzt werden, bringt diese Zukunftsperspektive die Böblinger Firma nicht unter Druck. „Wir sind darauf vorbereitet“, sagt Marcus Bartsch gelassen, getreu seinem Motto: Mit Druck entspannt umgehen.

Hansjörg Jung



Hydrobar - der erste Gewerbebetrieb auf dem Flugfeld - gleich neben dem Sensapolis.
Bilder: Jung